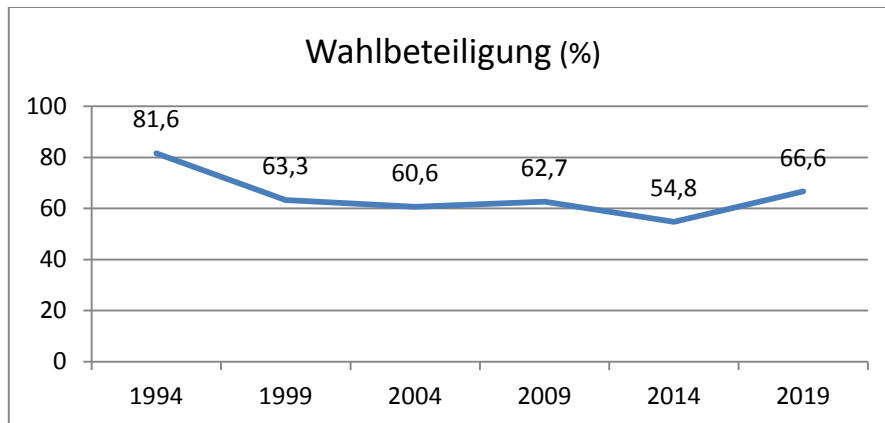


1. Die Landtagswahl 2019 – Ausdruck eines wachsenden Interesse der Bürgerinnen und Bürger im Eichsfeld an demokratischer Mitbestimmung? Eher nein!

Von den 80.872 Wahlberechtigten im Landkreis Eichsfeld haben 53.854 an der Wahl teilgenommen (= 66,6%). Diese Wahlbeteiligung ist höher als bei fast allen vorangegangenen Landtagswahlen. Sie war nur zur Landtagswahl 1994 mit 81,6 % höher, ist aber durchaus mit denen der Wahljahre 1999, 2004 und 2014 zu vergleichen.

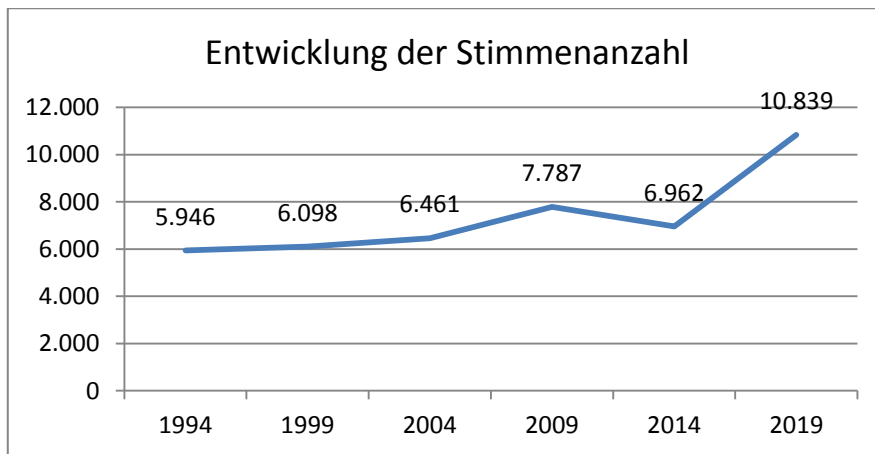


Mit diesem Ergebnis 2019 belegt der Landkreis unter den 23 kreisfreien Städten und Landkreisen nur den 8. Platz, liegt aber wiederum über dem Landesergebnis. Das Spektrum der Wahlbeteiligung reicht von 70,9 % (Jena Stadt) bis 59,0 % (Altenburger Land).

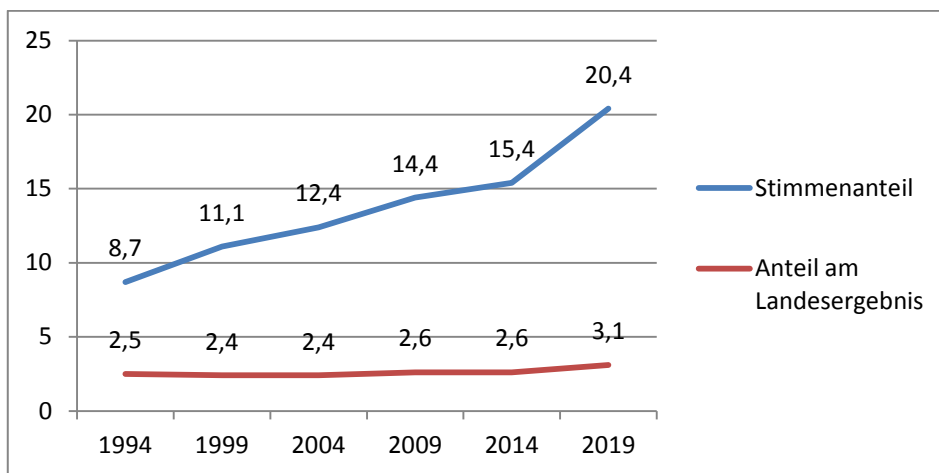
Nach wie vor bleiben seit 1999 über 30 % der Wählerinnen und Wähler des Landkreises Eichsfeld der Wahl des Thüringer Landtages fern. 2019 nahmen rund 27.000 Wählerinnen und Wähler des Landkreises nicht an der Landtagswahl teil.

2. DIE LINKE erreichte mit einem Stimmenanteil von 20,4 % ihr bisher bestes Wahlergebnis im Landkreis!

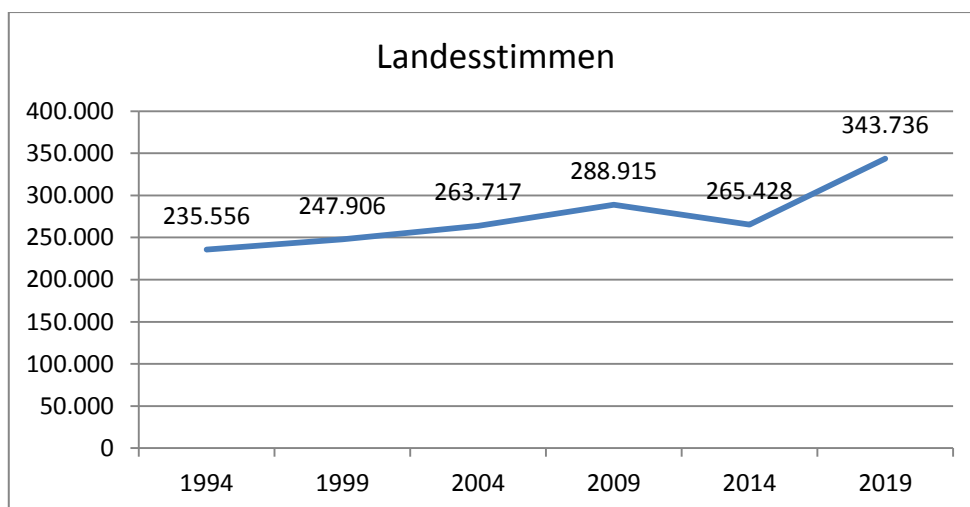
Insgesamt gaben 10.839 Wählerinnen und Wähler des Landkreises zur Landtagswahl der Partei DIE LINKE ihre Stimme.



Der Stimmenanteil der Partei DIE LINKE im Landkreis betrug damit erstmals über 20 %. Gleichzeitig wuchs der Stimmanteil am Landesergebnis der Partei auf 3,1 %.



Auch im Land erreichte DIE LINKE ihren bisher höchsten Zuspruch bei einer Landtagswahl mit insgesamt 343.736 Stimmen.

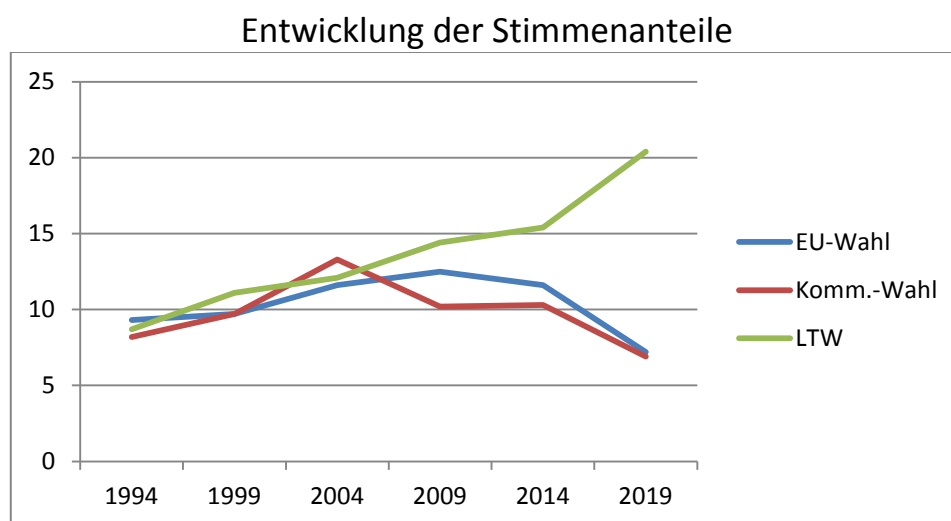


Wie im gesamten Land, so sind die Wahlergebnisse auch im Landkreis dem Wirken und dem Einsatz von Bodo Ramelow zu verdanken.

Der Wahlkampf der Partei DIE LINKE war durch eine starke Personalisierung geprägt. Laut Infratest dimap gaben vier von zehn Linken-Wählern an, sich wegen der Person des Ministerpräsidenten für DIE LINKE entschieden zu haben.

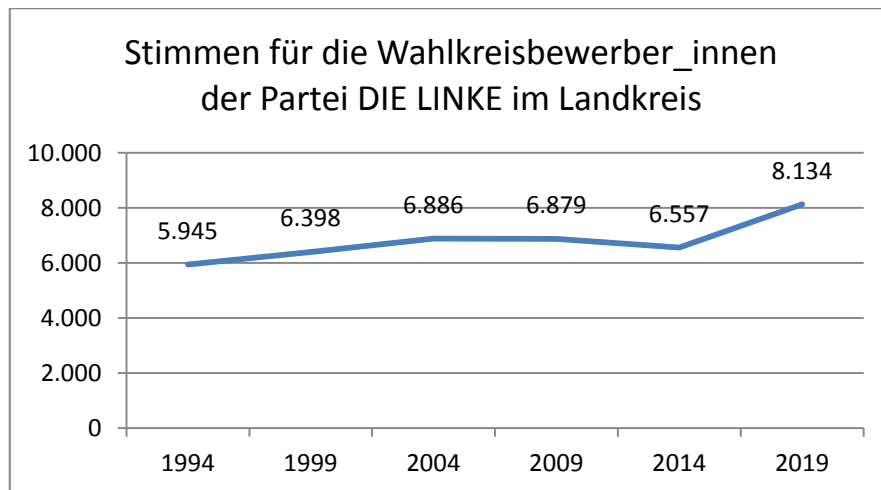
3. Die Wahlergebnisse verschiedener Wahlen verdeutlichen die differenzierte Kompetenzzuweisungen durch die Wählerinnen und Wähler!

Seit 2004 sinkt der Stimmenanteil bei den Kommunalwahlen obwohl er bei den im gleichen Jahr stattfindenden Landtagswahlen kontinuierlich ansteigt. Der Kreisverband ist angehalten, die Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft der kommunalpolitischen Aktivitäten und die Arbeit der Vertreterinnen und Vertreter in den kommunalen Gremien zu analysieren und Schlussfolgerungen zu ziehen.



4. Die Wahlkreiskandidatinnen der Partei, Marit Wagler im WK EIC I sowie Sigrid Hupach im WK EIC II konnten ein gutes Stimmenergebnis erreichen!

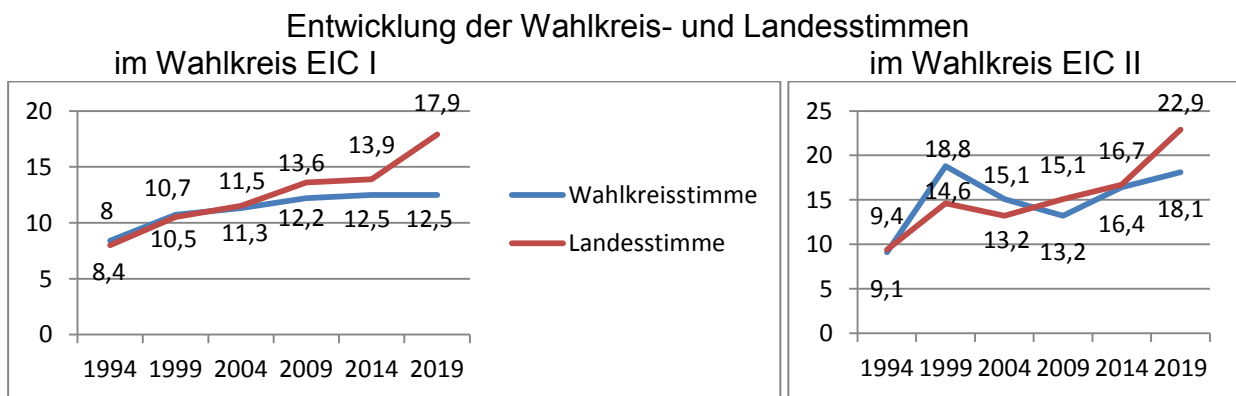
Marit erhielt im Wahlkreis EIC I insgesamt 3.285 Stimmen (= 12,5 %) und Sigrid konnte auf sich 4.768 Stimmen (= 18,1 %) vereinen. Damit erreichten beide Kandidatinnen für die Partei DIE LINKE mit 8.134 Stimmen das bisher beste Ergebnis bei der Wahlkreisstimme im Landkreis.



Wie in fast allen Wahlkreisen im Land erreichten die Kandidatinnen nicht das Ergebnis der Parteistimme.

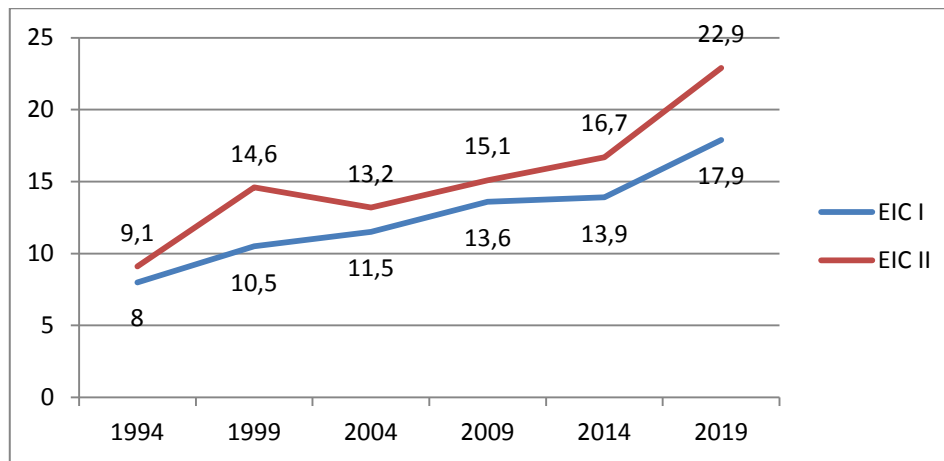
Marits Ergebnis liegt 5,4 Punkte unter dem Parteiergebnis im Wahlkreis und Sigrids Ergebnis ebenfalls mit 4,8 Punkten unter dem Parteiergebnis. Im gesamten Land beträgt die Abweichung zwischen den Wahlkreisstimmen und den Landesstimmen 5,2 Punkte.

Die unterschiedlichen Ergebnisse zwischen den beiden Wahlkreis kandidatinnen werden sicherlich wie in der Vergangenheit von dem Bekanntheitsgrad der jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten bestimmt.



Doch festzustellen ist auch, dass sowohl die Ergebnisse der Wahlkreisstimme, wie auch der Landesstimme im Wahlkreis EIC II von je her über den Ergebnissen im Wahlkreis EIC I lagen.

Vergleich der Entwicklung der Landesstimmen zwischen den WK EIC I und EIC II:



5. Die Ergebnisse in zahlreichen Orten des Landkreises sind ermutigend!

In zahlreichen Orten des Landkreises errang DIE LINKE ein beachtliches Ergebnis. Hervorzuheben sind die Ergebnisse insbesondere in

Gemeinde	Stimmen 2019	Anteil (%) 2019	Stimmen 2014	Anteil (%) 2014
Dietzenrode/Vatterode	30	38,0	18	25,4
Asbach-Sickenberg	19	37,3	10	20,4
Buhla	78	34,4	48	20,2
Am Ohmberg	545	30,3	410	26,0
Haynrode	80	29,6	65	25,2
Wehnde	57	28,2	36	25,7
Röhrig	39	28,1	21	15,8
Leinefelde-Worbis	2.385	25,5	1.640	21,1
Sonnenstein	610	24,2	324	14,8
Breitenworbis	321	23,2	172	14,9
Birkenfelde	61	23,2	32	13,6
Wahlhausen	29	22,8	21	18,8
Niederorschel	583	22,1	296	15,0
Heilbad Heiligenstadt	1.929	21,9	1.386	19,6
Tastungen	20	21,5	20	19,0
Dingelstädt	793	21,1	342	15,3
Lindewerra	26	20,8	17	15,2

Allein in diesen Orten konnte DIE LINKE über 2.700 Wählerinnen und Wähler dazu gewinnen.

Im Ortsteil Kallmerode der Stadt Leinefelde-Worbis, dem Ort der Wahlveranstaltung mit Bodo Ramelow hat sich die Wählerschaft 2019 gegenüber 2014 mehr als verdoppelt (104 : 46)

Während es zur Landtagswahl 2014 noch 3 Gemeinden mit einem Stimmenanteil für die Partei DIE LINKE von unter 5 % waren (Rohrberg, Dieterode, Sickerode) lagen die Ergebnisse 2019 in allen Gemeinden über 5 %. Unser schlechtestes Ergebnis haben wir (wie so oft) in Sickerode mit 5,3 % zu verzeichnen.

Gegenüber den Wahlergebnissen der Landtagswahl 2014 verschlechterte sich unser Wahlergebnis 2019 in nur 9 Gemeinden des Landkreises.

6. DIE LINKE hat ihren 2. Platz im Wählerzuspruch im Landkreis verloren.

Mit einem Stimmenanteil von 20,4 % belegt DIE LINKE im Landkreis den 3. Platz.

Landesstimme				
Ungültige Stimmen		659		
Gültige Stimmen		53 195		
Nr.	Wahlvorschlag	Stimmen	%	Verteilung der Stimmen
1	CDU	20 215	38,0	
2	DIE LINKE	10 839	20,4	
3	SPD	3 326	6,3	
4	AfD	11 167	21,0	
5	GRÜNE	2 396	4,5	
6	NPD	349	0,7	
7	FDP	2 585	4,9	
8	PIRATEN	113	0,2	
9	Die PARTEI	421	0,8	
10	KPD	21	0,0	
11	TIERSCHUTZ hier!	384	0,7	
12	BGE	73	0,1	
13	DIE DIREKTE!	102	0,2	
14	Blaue #TeamPetry Thüringen	29	0,1	
15	Graue Panther	263	0,5	
16	MLPD	65	0,1	
17	ÖDP / Familie ..	594	1,1	
18	Gesundheitsforschung	253	0,5	

Die CDU erreichte 2014 noch 53,4 % der Landesstimmen im Eichsfeld und fiel jetzt 2019 auf 38,0 % zurück. Gegenüber der Landtagswahl von 2014 verlor sie im Eichsfeldkreis über 4.000 Stimmen, obwohl sich die Wahlbeteiligung um mehr als 8.000 Wählerinnen und Wähler erhöhte.

Nur noch in 12 Gemeinden des Landkreises entfielen auf die CDU mehr als 50 % der Landesstimmen und dies in:

Sickerode	77,6 %	Krombach	53,2 %
Rohrberg	62,4 %	Rustenfelde	52,7 %
Burgwalde	60,0 %	Schwobfeld	52,5 %
Glasehausen	55,1 %	Eichstruth	51,6 %
Kirchgandern	54,3 %	Reinholterode	51,0 %
Ecklingerode	54,1 %	Freienhagen	50,3 %

Die AfD wurde im Landkreis mit 21,0 % zweite politische Kraft. Sie errang 328 Stimmen mehr als DIE LINKE. Von mehr als ein Viertel der Wählerinnen und Wähler wurde die AfD gewählt in:

Heuthen	38,5 %
Bornhagen	36,0 %
Marth	33,3 %
Tastungen	30,1 %
Steinbach	29,6 %
Kella	29,1 %
Wüstheuterode	28,6 %
Geisleden	28,2 %
Wehnde	27,7 %
Volkerode	27,5 %
Haynrode	27,0 %
Lutter	26,5 %
Schwobfeld	26,2 %
Hohes Kreuz	26,2 %
Thalwenden	25,9 %
Röhrig	25,9 %
Küllstadt	25,8 %
Steinheuterode	25,8 %
Pfaffschwende	25,8 %
Arenshausen	25,7 %
Lenterode	25,6 %
Berlingerode	25,5 %
Uder	25,2 %
Effelder	25,1 %

Das Wahlergebnis der AfD gerade hier im Eichsfeld, dem Wohnort von Höcke, macht deutlich, dass rassistische und autoritäre Inhalte der AfD für die Wählerinnen und Wähler der AfD eher überwiegen, als die „Denkzettelwahl“ gegenüber den anderen Parteien. 5.608 Wählerinnen und Wähler gaben dem Faschisten Höcke ihre Stimme.

In einigen Gemeinden ist durch die Wahlergebnisse der Partei DIE LINKE sowie der AfD eine starke Polarisierung der Wählerinnen und Wähler zu verzeichnen. In Haynrode (56,6 %), Wehnde (55,9 %), Röhrig (54,0 %), Buhla (52,0 %), Tastungen (51,6 %) und Am Ohmberg (51,1 %) kommen beide Parteien auf mehr als 50 % der Stimmanteile. In weiteren 25 Gemeinden haben beide Parteien einen Stimmenanteil zwischen 40 % und 50 %.

Küllstedt	40,2	Marth	48,0
Dingelstädt, Stadt	42,2	Lutter	41,3
Niederorschel (ohne OT Deuna, Gerterode und Vollenborn)	43,0	Lindewerra	40,1
Leinefelde-Worbis, Stadt (ohne OT Hundeshagen)	46,0	Kella	44,4
Breitenworbis	42,2	Hohes Kreuz	40,7
Leinefelde-Worbis, Stadt (nur OT Hundeshagen)	40,3	Heuthen	42,3
Wiesenfeld	41,4	Heilbad Heiligenstadt, Stadt	42,7
Volkerode	42,0	Geisleden	45,5
Uder	41,6	Dietzenrode/Vatterode	49,4
Thalwenden	40,2	Bornhagen	46,8
Steinheuterode	43,4	Asbach-Sickenberg	49,2
Steinbach	40,5	Arenshausen	44,8
Pfaffschwende	40,3		

7. Die Parteien der Regierungskoalition blieben in Summe im Landkreis fast 7 %-Punkte hinter der CDU, aber 10%-Punkte vor der AfD.

In fast allen kreisfreien Städten und Landkreisen erreichte DIE LINKE ein besseres Wahlergebnis als die CDU sowie der AfD.

In Summe mit den Ergebnissen der Parteien der Regierungskoalition liegt r2g nur im Landkreis Eichsfeld nicht vor der CDU.

Entwicklung des Stimmenanteils von CDU, LINKE, SPD, Grüne, FDP und AfD bei Landtagswahlen im Landkreis Eichsfeld

